

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Die gutbezahlte Arbeit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-474294>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Aus der Galerie seltener Zeitgenossen

### Der Mann, der seine Weltverbesserungspläne in die Praxis umsetzt.

#### Abwertig bim Feilträger

Käufer: «Wa choscht dä Aaazug?»  
Ladebesitzer: «En Hunderter mueß i scho ha! Lueged, i cha en weder für nünzg, no für achtzg oder siebezg — verschwiege dänn für sechzgi gäh! Er choscht mi so viell!»

Käufer: «Wüssed Er was? I gibe Ihne weder füfzg, no vierzg oder gär drißg, sondern — zwänzg Franke defür, und kei Rappe meh!»

Ladebesitzer: «Es söll gälte — Josef, pack i!» AW.

#### Frage des Taktes

Das «Burgdorfer Tagblatt» veranstaltete über Weihnachten einen «Druckfehler-Wettbewerb». Sieger ist derjenige, welcher am meisten Druckfehler findet.

**LUGANO**  
ADLER HOTEL & ERICA SCHWEIZERHOF  
b. Bahnhof, Zimmer v. Fr. 3.50 an, Pension v. Fr. 10.50 an, Seeaussicht, Garage-Boxen. Jahresbetrieb. Bes.: F. Kappenberger.

Wäre es nicht netter, jene Leser zu prämiieren, die so liebenswürdig sind, die Druckfehler nicht zu registrieren?

(... es git drum gnueg därig, wo d'Fehler nöd registriert: die wos nöd merked!  
Der Setzer.)

#### Sprachliches

Ein Landwirt aus dem Kanton Bern schilderte seiner Versicherungsgesellschaft einen ihm zugestoßenen Unfall wie folgt:

Beim Führen von Holz mit dem Schnägg fuhr ich mit der Schnärre gegen eine Tanne.

Als die welsche Versicherungsgesellschaft von diesem Text nicht viel verstand und den Verunfallten um eine genauere Schilderung des Ereignisses bat, erhielt sie folgende Antwort:

Beim Führen von Holz mit dem sogenannten Schnägg fuhr ich mit der sogenannten Schnärre gegen eine Tanne.

Neulich habe ich in der Gerichtschonik einer bundesstädtischen Zeitung gelesen:

Da kommt es eben einmal vor, daß man auf dem Sande festfährt, den man sich selbst in die Augen streut.

Sch-m

## Splitter

Lieber ein Haar der Köchin in der Suppe, als am Kleid.

Das Essen soll, wie ein Paar gute Finken, nicht nur den Körper, sondern auch die Seele wärmen.

Süßigkeit und Kraft der Früchte wird aus ihrer Säure und Herbe gebraut. Wie soll es bei Menschen anders sein!

Eine aufgeschobene Arbeit ist eine Last, unter der man nutzlos seufzt, ohne sie ans Ziel zu tragen.

Was sind Geschenke, wenn man das Herz nicht mitschenkt.

Das Genie kann, was es muß; das Talent kann, was es will.

«Bildung macht frei» — von Einbildung.

Die Sache wird nicht gut getan, wo sie jeder besser machen will.

Ch. Tschopp

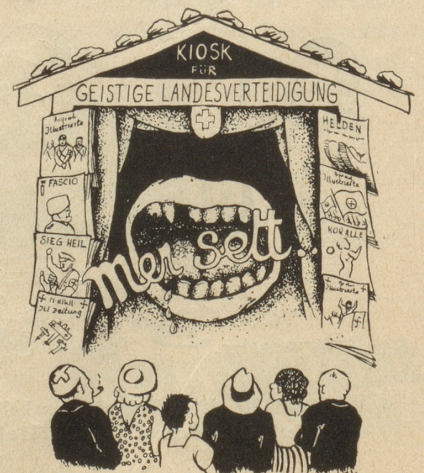
## Die gutbezahlte Arbeit

Das kleine Dorli kam zu mir und sagte: «Herr Schmid, was meined Sie daß min Papa übercho hät, won er em Husmeischer de Schnee vom Husplatz wegg'rumt hät?» Ich sagte, daß ich keine Ahnung hätte, worauf Dorli erklärte: «Meined Sie: zwei großi Blootere (Blasen) a de Händ hät er überchol!»

R-r

## Landi-Wettbewerb des Nebelspalters

Was das Land oder die Kantone nicht  
vergessen dürfen, auszustellen!



4, Preis: J. Lattmann, Altstetten